



dann an einer Seite eine kleine "Beule", die sich im nächsten Jahr zu einem ordentlichen Spross entwickelte. Und - sicher sehr ungewöhnlich - brachte die Restblüte einen weiteren Spross hervor, sodass sie jetzt zweiköpfig ist. Jetzt kommt das Ungewöhnlichste an der Sache. Im Frühjahr 2016 entwickelte sich der eine Spross zu einer Blüte, sodass sich praktisch aus dem Rest einer Blüte eine neue Blüte entwickelt hat. Gleichzeitig bildeten sich neben der Blüte noch zwei weitere Sprossansätze. Einer davon sieht schon wieder wie ein Blütenansatz aus.

Na wir werden hoffentlich im Frühjahr 2017 weiteres sehen. Inzwischen haben

wir das Jahr 2017 und im Frühjahr hat diese Blüte aus der Blüte geblüht - hoffentlich nicht zum letzten Mal.

Text und Bilder: Peter Täschner

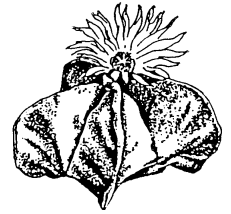
***Unsere diesjährige Weihnachtsfeier findet am 9. Dezember ab 18:30 Uhr in der Gaststätte „Schnittstelle 1845“***

auf dem Sportplatz des ATV 1845 in der Prager Straße statt. Mit den Straßenbahnlinien 2 oder 15 fährt man bis zum Haupteingang des Südfriedhofes und hat noch ca. 300 m Fußweg. Wer mit dem Auto kommt, kann über den Paulinerweg in den Sportplatz hineinfahren und gleich links nach dem Tor parken. Für das leibliche Wohl wird gut gesorgt – kostenfrei für alle!

*Unser ehemaliges Mitglied Wolfgang Weber in Stellenbosch (Republik Südafrika) bittet die Leipziger Kakteenfreunde wieder um „Samenspenden“. Die Familie Keller fliegt im November nach Südafrika und kann die gespendeten Samen mitnehmen. Wer also etwas übrig hat – bitte eintüten und an Kellers im Oktober übergeben!*

# Astrophytum 10

25. Jahrgang – Oktober 2017



Informationsblatt der DKG - Ortsgruppe „Astrophytum“ Leipzig  
www.dkg.eu/cs/index.pl?navid=1275

Herausgeber: Ortsgruppe „Astrophytum“ Leipzig der Deutschen Kakteen-Gesellschaft. Dieses Blatt erscheint monatlich - soweit Artikel vorrätig sind. Der Preis liegt für OG-Mitglieder bei 0,00 Euro - Spenden zur Deckung der Unkosten, Kritiken und Hinweise werden gern von der Redaktion entgegengenommen. Redaktion: Dr. K. Müller (konrad.mueller.leipzig@gmx.net); Satz und Druck: R. Müller für Mitglieder der OG Astrophytum Leipzig – Interessenten können es als pdf von der Webseite herunterladen. Nachdruck, auch auszugsweise, ist mit Genehmigung der Redaktion bzw. des Textautors gestattet. Für den Inhalt der einzelnen Beiträge sind die Verfasser verantwortlich. Beiträge und Spenden auf Konto Sparkasse Leipzig: IBAN: DE 11 8605 5592 1100 0045 52; BIC: WELADE8LXXX

## 16. Minikakteenausstellung im Klee-Gartencenter



Wie es nun schon lange Tradition ist, haben wir im August für vier Tage unsere Ausstellung mit Umtopfservice und Pflanzenverkauf durchgeführt. Andreas Berthold hatte die Planungen in der Hand und auch mit Herrn Gey alles bestens vorbereitet. Der Aufbau lief wieder in gewohnt perfekter Zusammenarbeit aller an der Ausstellung beteiligten Kakteenfreunde am Dienstag ab. Auch wenn es zu dieser Jahreszeit nicht einfach ist, blühende Pflanzen zu präsentieren, ist dies wieder gelungen. Zahlreiche Gespräche mit

den Besuchern und die sehr beliebte Umtopfaktion machten die Veranstaltung auch für uns zu einem Höhepunkt. Der bisher größte, umzutopfende Kaktus ist hier im Bild mit seinem Besitzer zu sehen. Ein wirklich schönes Exemplar von

Echinocactus grusonii hat ziemlich viel Kraft erfordert und Ralf Jacob auch einen Dorn in der Hand beschert.



Die Mitarbeiter des Gartenmarktes hatten zum Ende der Ausstellung, die Gelegenheit sich Pflanzen auszusuchen wieder reichlich genutzt. Da die Umtopfaktion doch erhebliche Spenden einbrachte, wurden diese Pflanzendavon finanziert.

Text: Konrad Müller

Fotos: Andreas Berthold und Konrad Müller

### Der kleinste Säulenkaktus der Welt

Echinocereus davisii heißt die Pflanze, die diese Bezeichnung verdient. Von verschiedenen Kakteenpezialisten wird ihr der Artrang abgesprochen. Je nach persönlicher Meinung ist sie dann ssp., var. oder fa. von Echinocereus viridiflorus oder Echinocereus chloranthus. Die Pflanzen

wachsen in den USA im Brewster County. Sie sind dort winterhart und bei uns frosthart bis mindestens minus 22°C. Das hat die abgebildete Pflanze nämlich gerade vor der



Blüte im unbeheizten Frühbeet ausgehalten. Sie blühen in der Größe eines 1-Cent-Stücks im dritten Lebensjahr, wie die Fotos zeigen. Die Blüten sind etwa 2,5cm lang und haben den gleichen Durchmesser. Die Farbe ist ein helles ins grünlich gehende Gelb und die Blüten duften intensiv nach Zitrone. Sie halten je nach Wetterlage bis zu 5 Tagen - also bei der Größe eine beachtliche Leistung. Hat man zwei blühende Pflanzen, kann man leicht Samen erzeugen, der wenige Wochen nach der Bestäubung reif ist und gut keimt. Riechen die Blüten nicht nach Zitrone, sondern gar nicht oder blumig - muffig, ist die Pflanze nicht artrein, sondern eine Hybride.

Text und Bild: Peter Täschner

### WAS SO EIN KAKTUS ALLES KANN – AUSTROCYLINDROPUNTIA PACHYPUS

Die Pflanze ist bei den Kakteenfreunden - nicht den Wissenschaftlern - weithin unbekannt. Sie wächst in einem recht kleinen uns bis vor Kurzem sehr schwer erreichbarem Gebiet in Peru und sieht wie ein kleiner Säulenkaktus aus.



Von der Pflanze ist bekannt, dass, wenn sie geblüht hat und nicht bestäubt wurde, der Blütenrest - im Prinzip also das Receptaculum - nicht vertrocknet, sondern an der Pflanze verbleibt und sehr oft sprosst. Wenn der Blütenrest durch Berührung (Tiere oder Menschenhände) abbricht, ist die Chance sehr hoch, dass das Teil, wenn es eingepflanzt wird, sehr leicht bewurzelt und dann

sprosst.

Vor einigen Jahren (wahrscheinlich 2011 oder 2012) hatte Dr. Konrad Müller zu einem Vereinsabend eine blühende A. pachypus mit. Nach der allgemeinen Bewunderung lag dann plötzlich ein solcher Blütenrest neben der Pflanze. Den habe ich daraufhin Konrad abgeschnorrt und am nächsten Tag eingepflanzt. Im nächsten Frühjahr streckte sich das Teil und wurde länger. Im Herbst zeigte sich